

## Verbundforschung Astronomie/Astrophysik des DLR

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) unterstützt als nationale Raumfahrt-Agentur die Nutzung von definierten Satellitenmissionen. Dazu fördert das DLR im Rahmen der extraterrestrischen Verbundforschung Astronomie/Astrophysik mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) die wissenschaftliche Auswertung von ausgewählten Forschungsvorhaben, die auf aktuellen Beobachtungen mit Satelliten beruhen, die als Observatorien betrieben werden und zu deren Finanzierung signifikante Beiträge aus Deutschland geleistet wurden.

Es sollen weiterhin Vorhaben gefördert werden, die auf Beobachtungsdaten der folgenden Satellitenobservatorien beruhen:

- das Hubble Space Telescope (HST),
- das Röntgen-Observatorium XMM-Newton,
- das Gammastrahlen-Observatorium INTEGRAL,
- und das Infrarot-Observatorium Herschel

Derzeit geplanter Förderbeginn: 1. Juli 2012 (Wenn aus inhaltlichen Gründen ein Förderbeginn später im Jahr oder erst Anfang 2013 sinnvoll ist, so ist der Antrag entsprechend zu stellen.)

Die Anträge sind bis spätestens 20. Januar 2012 dem DLR Raumfahrtmanagement vorzulegen.

Die Antragsprache ist deutsch (für AZA/AZK und Vorhabensbeschreibung!). In der Vorhabensbeschreibung kann beim wissenschaftlichen Teil auf ausführlichere Anhänge in englischer Sprache verwiesen werden. Anträge, die nicht in deutscher Sprache eingereicht werden, können nicht berücksichtigt werden.

Die Kriterien für eine Förderung sind:

- Wissenschaftliche Qualität
- Der Arbeitsplan. Da die Anträge im Normalfall schon ein Auswahlverfahren um die Beobachtungszeit durchlaufen haben, ist die wissenschaftliche Qualität typischerweise bei allen eingereichten Anträgen sehr hoch. Für die Bewertung spielt daher auch der Arbeitsplan eine wichtige Rolle.
- Aktualität der Beobachtungsdaten. Höchste Priorität hat die Auswertung von Beobachtungsdaten, die in Konkurrenz für offene Zeit gewonnen wurden, und die später öffentlich zugänglich gemacht werden. Unter vergleichbar großen Beobachtungsprogrammen haben PI-Daten höhere Priorität als Co-I-Beteiligungen. Reine Archivdatenauswertung wird nicht gefördert.
- Angemessenheit und Notwendigkeit des Aufwandes an Kosten und Zeit.
- Förderung von Nachwuchswissenschaftlern (Doktoranden oder PostDocs).
- Eigenbeteiligung des Antragstellers.

Die Vorhabens-Anträge werden einem Gutachterausschuss vorgelegt, der unter Berücksichtigung der o.a. Kriterien eine Empfehlung an das DLR ausspricht.

Die Vorhaben sollten auf eine Laufzeit von maximal drei Jahren angelegt und unter Angabe von Meilensteinen strukturiert sein. Aus gegebenem Anlass sei darauf hingewiesen, dass der Laufzeitbeginn im Antrag realistisch angegeben werden muss.

Als Richtlinie für den Umfang der Vorhabensbeschreibung werden ca. acht Seiten vorgeschlagen, davon ca. zwei Seiten Arbeitsplan. Fügen Sie eine Kopie des **Beobachtungsantrages** im Anhang bei. Sie sparen außerdem sowohl uns als auch den Gutachtern Zeit, wenn die Papier-Anträge weder geheftet noch gebunden werden.

**In dem angehängten Formblatt sind einige Punkte zur besonderen Beachtung aufgelistet. Bitte fügen Sie das ausgefüllte Blatt dem Antrag bei.**

Vorhaben können entsprechend der BMWi- Standardrichtlinien auf Ausgaben- bzw. Kostenbasis durch Zuwendungen gefördert werden. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Der Zuwendungsgeber entscheidet aufgrund seines pflichtgemäßen Ermessens unter Berücksichtigung der Empfehlung des Gutachterausschusses und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel über die Förderung.

Die Zuwendungen werden zur Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt. Die Bemessung der jeweiligen Förderquote muss den Gemeinschaftsrahmen der EU-Kommission für staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation (FuEuI) berücksichtigen. Bemessungsgrundlage für die Zuwendungsfähigkeit sind bei Antragstellern, die öffentlich grundfinanziert werden, die zusätzlichen Ausgaben/Kosten über die Grundausstattung hinaus, z. B. zusätzliches und befristet eingestelltes wissenschaftliches Personal sowie notwendige projektbezogene Reisen. Diese zusätzlichen Ausgaben können bis zu 100% bezuschusst werden.

Antragsteller ist in jedem Fall die Universität, der Vorstand einer Gesellschaft bzw. eines eingetragenen Vereins oder eine sonstige, rechtsfähige Person des juristischen oder privaten Rechts.

Antragsformulare erhalten Sie aus dem Elektronischen Antrags- und Angebots-System (easy). **Bitte achten Sie darauf die Formulare des BMWi zu verwenden!**

Bei der Antragstellung sind die **Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Ausgaben- bzw. Kostenbasis** zu berücksichtigen. Die Höhe der beantragten Mittel ist, aufgeschlüsselt nach den Positionen im AZA- bzw. AZK-Formular, nachvollziehbar zu begründen. Bitte beachten Sie auch die Angaben zum Verwertungsplan.

Bestandteil eines Zuwendungsbescheides auf Ausgabenbasis werden die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) sowie die Besonderen Nebenbestimmungen für Zuwendungen des BMBF (BNBest-BMBF 98).

Bestandteil eines Zuwendungsbescheides auf Kostenbasis werden grundsätzlich die Nebenbestimmungen für Zuwendungen auf Kostenbasis des BMBF an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft für FuE-Vorhaben (NKBF 98).

**Das Original des Antrags** ist von der Universität bzw. vom Vorstand rechtsgültig zu zeichnen (sowohl vom Projektleiter als auch der Verwaltung!) und **auf dem Dienstweg** (bei Universitäten im Einvernehmen mit den zuständigen Landesministerien) bis **spätestens 20.01.2012** dem DLR-Raumfahrtmanagement, Extraterrestrik, zuzuleiten.

Zusätzlich zum Original sind **drei Papierkopien des Antrags** sowie eine **pdf-Version direkt** an das DLR-Raumfahrtmanagement, Extraterrestrik, zu schicken!

**Kontaktadresse:**

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) e.V.  
Raumfahrtmanagement, Extraterrestrik

Hausanschrift:

Königswinterer Str. 522-524  
53227 Bonn

Postanschrift:

Postfach 30 03 64  
53183 Bonn

Ansprechpartner:

Josef Hoell

Tel.: 0228/447-381

(Sekretariat: -370)

Fax: 0228/447-745

E-Mail: josef.hoell@dlr.de

**Anlage zum Antrag im Rahmen der Verbundforschung Astronomie/Astrophysik des DLR**

Antragsteller

Institution: \_\_\_\_\_

Projektleiter: \_\_\_\_\_

a) Allgemeine Angaben (diese Punkte sind Voraussetzung für eine Förderung!)

- Der Antrag ist in deutscher Sprache verfasst (AZA/AZK und Vorhabensbeschreibung)
- Es wurde die aktuelle AZA/AZK-Version aus easy verwendet ([http://www.kp.dlr.de/profi/easy/formular\\_bmwi.html](http://www.kp.dlr.de/profi/easy/formular_bmwi.html))
- Der komplette Antrag wird in **Papierform** in **vierfacher** Ausfertigung eingereicht (ein Original plus drei Kopien)
- Der komplette Antrag wird als **pdf-File(s)** eingereicht
- Bei der Budgetierung der Personalstellen wurden die Höchstsätze nach TVöD/TV-L eingehalten, bzw. personenbezogene Berechnungen vorgelegt
- Das AZA/AZK-Formular ist von Verwaltung und Antragsteller unterschrieben
- Die Beobachtungsanträge sind dem Antrag als Anhang beigelegt

b) Angaben zu den Beobachtungsdaten

Der Antrag nimmt Bezug auf das folgende Satelliten-Observatorium:

- Herschel
- Hubble Space Telescope
- Integral
- XMM-Newton

Kurztitel des Proposals	Proposal AO	genehmigte Zeit	Beobachtungs-Priorität (A,B,C)	PI oder Co-I Daten

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Projektleitung